

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article211750963/Spaetsommer-mit-Dolomiti-Eis.html#>

## Spätsommer mit Dolomiti-Eis

**BRAUNSCHWEIG** Die BBK-Jahresausstellung zeigt in 50 Positionen das Spektrum der Braunschweiger Kunstszene in der Halle 267.

Von [Susanne Jasper](#)

29.08.2017 - 20:15 Uhr



1 / 2

**Bilderwand mit Trump in der Städtischen Galerie an der Hamburger Straße. Fotos: Susanne Jasper**

Wir haben uns dieses Jahr mal für eine Führung durch den Brocken „Jahresausstellung“ mit 50 Künstlern entschieden. Sonntag, Halle 267, in der Mitte des Tages. Draußen die vielleicht vorletzte Gelegenheit auf Arschbombe und Pommes rotweiß im Freibad. Drinnen kein Dutzend Kunstsinnige. Pia Kranz setzt an den Beginn unseres Rundgangs den Themenschwerpunkt Wahrnehmung von Wirklichkeit.

So hat der Künstler Friedhelm Kranz das Foto des tödlich getroffenen amerikanischen Präsidenten Kennedy, das sich ins kollektive Weltgedächtnis eingebrannt hat, mit einem Raster überzogen, mit Kitschblumen und einem Metallrahmen umrändert. „Was meinen Sie“, setzt Pia Kranz an und muss über ihren eigenen „pädagogisch wertvollen Gesprächsansatz“ lachen, „treibt den Künstler an in dieser Arbeit?“.

Ein aufgeweckter Mittfünfziger, der im Laufe der Stunde zum geistreichen Klassenprimus reifen wird, muss nicht lange gebeten werden. Ich nehme mit: Traue keiner scheinbar wirklich wahrhaftigen Wirklichkeit, weil jedes Abbild von Realität das Ausschnitthafte immer schon in sich trägt.

Timo Hoheisel belichtet dieses Thema im Wortsinn zarter, weniger eindeutig, fast poetisch. Und Gerd Druwes Foto einer menschenleeren, irgendwie melancholisch bleichen Sackgassenszene in Tel Aviv, der mit der Farbe auch das Leben abhanden gekommen zu sein scheint, besticht durch die malerische Anmutung.

Rosi Marx und Christin von Behrbalk hingegen verfremden Wirklichkeit mit witzigen, mitunter auch hintergründigen Effekten. Gesichter auf alten Fotos verschwinden unter Wattebäuschen. Ein Sinnbild für Erinnerung, die uns manchmal auch wolkig umnebelt. Da mag sich jeder in unserer illustren Runde selbst befragen. Und landet so bei der eigenen Identität. Klaus G. Kohn werfe in seiner Fotoarbeit, so Pia Kranz, die Frage auf: „Wie viele bin ich eigentlich?“ Wer will da eine Antwort wagen.

Nächster Themenkomplex am roten Faden der Pia Kranz waren Positionen von Frauen. Beatrix von Pilgrims Dessous- und Schuhserie wagt Ambivalenz. Die Schlüpfer haben den Charme von Schlussverkaufwühltischware, die Schuhe kokettieren auf verschrobene Weise mit dem weiblichen Schuhtick. Aber so auf einem totstarrten Stoffhaufen, so in Reihe rufen sie die Bilder von Kleider-, Brillen-, Schuhbergen dunkelster deutscher Geschichte hervor. Das sei durchaus gewollt, so

Kranz.

Sabine Hoppe widmet sich bilderhauerisch dem Prozess des sich befreienden Häutens einer Frau. Franziska Rutz nimmt Schnittmuster und Korsettösen als Symbole für vorgeprägtes, standardisiertes Frauenleben.

„Hast Du mal eben fünf Minuten?“, winkt Pia Kranz die Aufsicht herbei. Die Aufsicht heißt Günter Koch, Künstler. Wir stehen vor Werk 31a-c. Koch mag es kleinformatig, „mobile Kunst“ nennt er das. 31b heißt Dolomiti. Grundlage ist eine Werbeanzeige für das legendäre Eis. Koch arbeitet viel mit Gesehenem, Gefundenem, Ausgerissenem: „Was sich so ansammelt, was mich überrascht irgendwann“.

Der Klassenprimus hätte auch noch eine Anmerkung, aber jetzt möchte Pia Kranz, dass Günter Koch von den Dingen redet, die ihn umtreiben. Die Dolomiti-Anzeige hat ihn drei oder vier Jahre begleitet, in einer Sammelmappe, an der Pinnwand, wieder in die Mappe zurück, immer mal wieder rausgeholt. Vier Jahre!

Okay, Dolomiti ist Kindheit am Stiel, da hat jeder gleich den eigenen Farbfilm im Kopf. Aber taugt es auch zum kreativen Nukleus? Was mir in so viel Jahren so alles weggeschmolzen und zerronnen ist! So viel Geduld, bis die Überwältigung kommt. Faszinierend.

Natur gibt's natürlich auch noch: als Häutung der Zwiebel (Ingeborg Hollmeyer), als abstrakte Heide, gemalt mit der Dreingabe von Original-Heidekrumen (Thea Pini), als geometrische Anmutung in Querbalken und feinen Längsschattierungen (Silke Schaper). Und einen Schmerzensmann (Jürgen Neumann), einen Donald Trump in allen, wirklich allen Schattierungen des Fleisches (Ingo Lehnhof) und ein Herz, das die Mäusegruppe im Kindergarten gebaut haben könnte, das aber nicht von Pappe ist... (Jens Isensee).

Und weil das meiste unerwähnt bleiben musste: die nächste Führung kommt bestimmt (z.B. Sonntag, 16 Uhr, Kinderführung).

*Halle 267, Städtische Galerie Braunschweig, Hamburger Straße 267, Mi.-Fr.: 15 - 18 Uhr, Do.: 15 - 20 Uhr, Sa., So. 13 - 18 Uhr. Mehr zum umfangreichen Begleitprogramm unter [www.bbk-bs.de](http://www.bbk-bs.de)*

[Ihre Meinung](#)

[MIT KOMMENTAR-PROFIL EINLOGGEN >](#)

[KOMMENTAR-PROFIL ANLEGEN >](#)

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article211750963/Spaetsommer-mit-Dolomiti-Eis.html#>

## Spätsommer mit Dolomiti-Eis

**BRAUNSCHWEIG** Die BBK-Jahresausstellung zeigt in 50 Positionen das Spektrum der Braunschweiger Kunstszene in der Halle 267.

Von [Susanne Jasper](#)

29.08.2017 - 20:15 Uhr



2 / 2

„Dolomiti“ von Günter Koch.